

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 426.

Halle, Mittwoch den 24. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Nov. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendenten der Provinz Pommern, Dr. Kittich zu Stettin, den Aler der Groß-Komture des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Der Prinz von Preußen ist nach der Rhein-Provinz, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz nach Neu-Strelitz, der Herzog von Braunschweig nach Braunschweig, und der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern: Sigmaringen nach Düsseldorf bei hier abgereist.

Gesern (21. Novbr.) starb zu Frankfurt a. d. D. nach langen schweren Leiden, über 70 Jahre alt, der General der Infanterie und Staatsminister a. D. v. Thile.

Als bemerkenswerth hebt die „N. Nr. 3.“ hervor, daß zur diesjährigen Session die Kammermitglieder nicht wie bisher durch besondere Aufschreiben, sondern durch öffentliches Ausschreiben vom Minister des Innern einberufen werden. Dasselbe lautet:

Mit Bezug auf die in Nr. 44 der diesjährigen Gesetz-Sammlung und in Nr. 269 des Staats-Anzeigers publicirte Allerhöchste Verordnung vom 13. dieses Monats, durch welche der Zusammentritt der Kamern auf den 29. d. M. festgesetzt ist, lasse ich die Mitglieder beider Kamern hiernach, noch besonders ein, sich zu der an gedachtem Tage hier in Berlin stattfindenden Eröffnung einzufinden. Die Eintrittskarten zu der Eröffnungssitzung sind von den Mitgliedern der Ersten Kammer in deren Bureau, Leipziger-Strasse Nr. 3, von denen der Zweiten Kammer in deren Bureau, Leipziger-Strasse Nr. 55, und zwar am 27. und 28. d. Mts. in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 29. in den Vormittagsstunden in Empfang zu nehmen. In diesen Büreaus wird auch noch die besondere Benachrichtigung über Ort und Zeit der Eröffnungssitzung, so wie über die derselben vorhergehende kirchliche Feier, offen liegen. Berlin, den 18. Novem-ber 1852. Der Minister des Innern v. Westphalen.

Bei den stattgehabten Nachwahlen ist gewähl worden: In die erste Kammer in Brandenburg statt des Verbürgermeisters Brandt der Superintendent Bauer, in Düsseldorf statt des Reg.-Präsidenten v. Massenbach der Kaufmann Trintaus, und in Cleve-

geltern der Gutsbesitzer v. Kempis. In die zweite Kammer: im Breslauer Landkreise statt des Kaufmanns Milde der Fhr. v. Firks. — Der Direktor Baumstark in Eldena hat die auf ihn gefallene Wahl in Lippstadt, der Graf Cajus zu Stolberg die in Köln, der Gutsbesitzer Scheidler die in Düsseldorf-Eberfelder Wahlbezirk, zur ersten Kammer, und der Bürgermeister Stupp die in Duisburg, zur zweiten Kammer, abgelehnt.

Der schon mehrfach erwähnte Erlass des Ministers des Innern, betreffend das Verbot des Wanderns der Handwerks-Gesellen nach der Schweiz, datirt vom 15. October, lautet:

„Die in der Schweiz öffentlich bestehenden, auf revolutionäre und kommunistische Zwecke gerichteten Arbeiter-Verbindungen haben die Nothwendigkeit herausgestellt, den verderblichen Bestrebungen derselben durch Erneuerung des früheren Verbots des Wanderns nach der Schweiz entgegen zu treten. Demzufolge bestimme ich hiermit: 1) das Wandern preussischer Handwerks-Gesellen nach der Schweiz ist nicht ferner zu gestatten; 2) ausländischen Handwerks-Gesellen, welche sich nach dem 1. Januar 1853 in der Schweiz aufgehalten haben, ist der Eintritt in die preussischen Staaten und der Aufenthalt in denselben zu verjagen. Können dieselben, um in ihre Heimath zu gelangen, einen andern Weg als durch die Königl. preussischen Staaten nicht füglich einschlagen, so ist ihnen nur die Durchreise auf geradem Wege mit vorgeschriebener Reise-Paasse zu gestatten, die Königl. preussischen Handwerks-Gesellen, welche sich gegenwärtig in der Schweiz aufgehalten, sollen zur Rückkehr binnen einer angemessenen Frist aufgefordert werden; 4) denjenigen, welche der Aufforderung zur Rückkehr während der bestimmten Frist nicht genügen, sich auch bei ihrem späteren Wiedertritt über die besondere Bewilligung eines verlängerten Aufenthaltes nicht ausweisen können, ist das Wandern nicht ferner zu gestatten, vielmehr sind dieselben in die Heimath zurückzuweisen.“

Die „Hamb. Nachr.“ melden: Dem Vernehmen nach haben die desfalls mit dem Großherzog von Oldenburg geführten Verhandlungen nunmehr zu dem Resultate geführt, daß derselbe dem über die Erfolge in der Dänischen Monarchie abgeschlossenen Londoner Tractat seine Zustimmung erteilt hat. (Der Großherzog hat bisher dem Londoner Tractat die Behauptung entgegengestellt, daß er das nächste Successionsrecht auf Holstein und einen großen Theil von Schleswig habe.)

Die Frankfurter Postzeitung meldet aus Berlin, daß der Fürst v. Pückler-Muskau zur katholischen Religion übergetreten sei. (?)

Literarischer Tagesbericht.

Das illustrierte goldene Kinderbuch. Von P. Thomas. 4 Bändchen mit 900 Abbildungen. Leipzig, Otto Spamer. (Jeder Band, welcher auch einzeln zu haben, eleg. geb. 22 1/2 Sgr., cart. 25 Sgr., engl. Band 1 Thlr.)

Das heranwachsende Fest der Kinderfreunden und der Kindergeschenke wird mancher Mutter und manchen Vater in Verlegenheit bringen, mit welchen Büchern sie die Sammlung ihrer Kinder- und Jugendschriften zweckmäßig vermehren sollen. Zwar ist die Thätigkeit der Erziehungs-Schreibsteller von jeher, seit unser Luther auch die Schule von der Herrschaft der Mönche frei gemacht hat, sehr ansehnlich gewesen, und es wird auch diesmal nicht fehlen, daß die Tafeln der Buchläden mit glänzenden Weibnachsengeschenken ausgestattet sind; aber leicht könnte sich ereignen, daß die Käufer beim Anblick der reich besetzten Büchertische meinten, wer die Wahl habe, habe auch die Qual, sich zu vergehen und etwas ins Haus zu bringen, was nützlich und angenehmer hätte sein können. Wollen die Eltern aber sicher wählen und ihren Kindern ein Festgeschenk in die Hände geben, das sowohl durch seinen Inhalt als durch sein geschmackvolles äußeres sich auf das Vortheilhafteste empfiehlt, so dürfen wir ihnen zu dem illustrierten goldenen Kinderbuche rathen. Der sorgfältig gewählte Stoff ist nach dem Alter der Kinder in vier besondere Bändchen vertheilt. Das erste Bändchen ist ein illustrierter Kinderfreund oder erstes ABC, Les- und Denkbuch; es stellt die Kinderwelt mit ihren Freuden, die Menschen mit ihren Beschäftigungen, die Thiere und deren Lebensweise in Wort und Bild so dar, daß die Mütter selbst befähigt werden, den Schulunterricht ihrer Lieblinge

zu ergänzen und mit ihnen zu wiederholen. Zur Veranschaulichung des Lehr- und Übungsstoffes ist das Bändchen mit 201 Abbildungen versehen. Das zweite Bändchen ist ein illustrierter Jugendfreund und enthält verständige und verständliche Schilderungen des Weltgebäudes und seiner Wunder in Bildern aus der Natur, dem Leben der Menschen und Thiere. Die Zahl der hübschen Abbildungen ist 179. Das dritte Bändchen ist das Buch wunderbarer Erfindungen. Nach der Einleitung über den Menschen, als Herrn der Erde, folgt in ansprechenden Erzählungen für die reifere Jugend eine sorgfältigere Geschichte der größten Erfindungen der neuern Zeit, nämlich der Buchdruckerei, des Schießpulvers, des Bleibleiters, der Luftschifferei, der Telegraphen, des Mikroskops und des Teleskops, der Dampfmaschine, der Eisenbahnen und Dampfschiffe, der mechanischen Spinnerei und Weberei. Die einzelnen Abtheilungen sind mit den Lebensbeschreibungen der Erfinder durchflochten und mit 259 Abbildungen erläutert. Das vierte und letzte Bändchen führt die Jugend in das Gebiet der Länder- und Völkerkunde ein und ist recht eigentlich ein Buch der denkwürdigsten Entdeckungen, natürlich auch mit einer großen Anzahl Abbildungen ausgestattet. Diefem eben so würdigen als nützlichen und geschmackvollen Kinderbuche verdient zur Seite gestellt zu werden:

Das Buch der Hausfrau. Eine Mitgabe für Frauen und Töchter gebildeter Stände. Zur Verbreitung häuslichen Wohlstandes und Comfort. Herausgegeben von Dr. Heinrich Berndt. Mit 170 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, ebendasselbst. Preis geb. 2 Thlr., eleg. gebunden 2 Thlr. 10 Sgr.

Viele unter den verschiedensten Aeltern erschienenen Haus- und Wirtschaftsbücher für Frauen und Töchter werden in althergebrachter Weise,

Frankreich.

Paris, d. 21. November. (Tel. Dep. d. Pr. Stg.) Der erste Wahltag ist in aller Ruhe vorübergegangen, in Paris selbst war der Andrang der Wähler weniger bemerkbar, als in der Banneile. Die Bankgemeinden votiren, telegraphischen Depeschen zufolge, in Masse, den Klerus an der Spitze. Von legitimistischen Mitgliedern des gesetzgebenden Körpers treten nur Kerdel und Calvière zurück. Ein bestiger Angriff Cassagnac's gegen die Bourgeoissie in einem, „die Lösung“ überschriebenen Artikel des neuen „Constitutionnel“ ist in der für Paris bestimmten Auflage auf höheren Befehl gestrichen worden.

Nachrichten aus Halle.

Am 23. November.

In Folge einiger am 25. October mangelhaft ausgeführten Wahlen von Wahlmännern im XVIII. und XX. Bezirk war, wie bereits berichtet, vom hiesigen Magistrat auf heute ein neuer Wahltermin anberaumt, in welchem gewählt wurden:

XVIII. Wahlbezirk:

Dritte Klasse:

Stärkefabrikant Natho.

Erste Klasse:

Dr. Schabeberg,

Fabrikant Albert Schmidt.

XX. Wahlbezirk:

Erste Klasse:

Maurermeister Merkel,

Fabrikant Aug. Nebert.

Fremdenliste.

Kaufmann Fremde vom 22. bis 23. November

Kronprinz: Hr. Geh. Rath v. Bethmann-Hollweg a. Bonn. Hr. Offizier Baron v. Grävenitz a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Brudt a. Berlin, Siebelhausen a. Rheide, Zabel a. Hamburg, Sander u. Meier a. Leipzig, Wiener a. Kachen.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Rath v. Thierich a. Breslau. Hr. Dr. Bierling a. Dresden. Frau Amtm. Sander a. Neufkirchen. Die Hrn. Kauf. Gumbert, Freudenberg, Kurz, Ritter u. Singert a. Berlin, Schron, Schüttel, Schulze u. Bierling a. Leipzig, Rüschner a. Brotterode, Galm a. Bernburg, Hassenpflug a. Hanau, Bär a. Mainz, Weyer a. Frankfurt.

Goldner Ring: Hr. Revisor Schlobach a. Herzberg. Hr. Forstbeamter v. Hammerstein a. Clausthal. Hr. Brennermeister. Kammrath a. Anspach. Hr. Rent. v. Berth a. Köln. Die Hrn. Kauf. Müller a. Düben, Kummer a. Labach, Sichel a. Leipzig.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Lammbach a. Berlin, Hesse a. Magdeburg, Niesling a. Hamburg. Hr. Gerichtsrath Leopold a. Berlin.

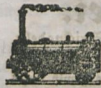
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Thormier a. Magdeburg, Prinz a. Weimar. Hr. Buchdr. Hennings a. Olegau.

Stadt Hamburg: Hr. Gustaf, Friebe a. Radisbors. Die Hrn. Stud. v. Niebow u. Lv. Sternfeld a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schulze a. Nordhausen, Haupt a. Berlin.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Strüner a. Kreuznach, Schmidt a. Würzburg. Adv. Kimburger a. Berlin. Gebr. Henne, Geschäftl. a. Delfeld

Bekanntmachungen.

Thüringische Eisenbahn.



Vom 24. November ab tritt auf unserer Bahn ein neuer Fahrplan in Kraft. Wir theilen dem Publikum untenstehend einen Auszug desselben mit. Ausführliche Fahrpläne sind in unseren Bahnhofslokalen angeschlagen und ebenso vom 24. ab an unsern Billet-Expeditionen zu dem Preise von 6 A pro Exemplar käuflich zu haben.
Erfurt, den 17. November 1852.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

I. Cours von Halle.

	Schnellzug		Güterzug *)		Personenzug		Personenzug		Gemischter Zug	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
Abfahrt von Halle	Morgens	3 15	Morgens	3 15	Morgens	9 —	Nachmittags	1 45	Abends	7 5
= Merseburg	3	35	6	50	9	20	2	5	7	30
= Corbetha	—	—	7	10	9	35	2	20	7	45
= Weissenfels	4	—	7	40	9	50	2	35	8	10
Endstation des Zuges	Gerstungen	Gerstungen	Gerstungen	Eisenach	Erfurt					
	Morgens	Nachmittags	Nachmittags	Abends	Abends					
	8 Uhr 20 Min.	4 Uhr 5 Min.	2 Uhr 35 Min.	6 Uhr 40 Min	10 Uhr 55 Min.					

*) Der Güterzug II geht sehr langsam und hat nur Personenbeförderung in 2ter und 3ter Wagenklasse für den Lokalverkehr.

II. Cours nach Halle.

	Schnell-Zug		Gemischter Zug		Personen-Zug		Gemischter Zug		Gemischter Zug	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
Anfangsstation des Zuges	Gerstungen	Eisenach	Gerstungen	Eisenach	Gerstungen	Eisenach	Gerstungen	Eisenach	Gerstungen	
	Morgens	Morgens	Mittags	Nachmittags	Mittags	Nachmittags	Abends	Abends	Abends	
	Uhr 30 Min.	5 Uhr 45 Min.	11 Uhr	2 Uhr	11 Uhr	2 Uhr	6 Uhr 30 Min.	6 Uhr 30 Min.	6 Uhr 30 Min.	
Abfahrt von Weissenfels	6	25	10	25	3	25	6	50		
= Corbetha	—	—	10	45	—	—	7	10		
= Merseburg	6	50	11	5	3	50	7	35		
Ankunft in Halle	7	15	11	30	4	15	8	—		

Geht bloß
bis
Weimar.

Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung.

Der hieselbst belegene, in blühender Nahung stehende Gasthof „zum Prinzen von Preußen“, zu welchem außer den mit 9275 *R* bei der Landesbrandkasse versicherten Haupt- und Neben-Gebäuden auch ein unmittelbar an letztere selbst grenzender circa 2 Morgen großer Garten gehört, soll, wegen von dessen gegenwärtigem Besitzer beabsichtigter Wohnortsveränderung, aus freier Hand öffentlich meistbietend verkauft oder verpachtet werden.

Des Behufs hat der mit Leitung des Verkaufs, resp. der Verpachtung, beauftragte unterzeichnete Rechts-Anwalt **Branigk II.** auf den 14. December d. J. Nachmittags 3 Uhr im Lokale des vorbezeichneten Gasthofs Termin anberaumt, und ladet Kauf- sowie Pachtlustige, welche auch schon von jetzt an die betreffenden Bedingungen in seinem Bureau, Wallstraße Nr. 242, einsehen oder aber von solchen gegen portofreie Anfragen extractweise Mittheilung erhalten können, dazu ein.

Cöthen, den 14. November 1852.

Der Rechts-Anwalt
C. Branigk II.

Unweit des Dorfes Paschwitz ist den 21. d. M. ein Thaler gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich gegen Entschädigung der Unkosten melden bei
der Ortsbehörde.

Heirathsgesuch.

Ein Dekonom, Besitzer eines großen Landguts, sucht eine Gattin, Jungfrau oder kinderlose Wittve im Alter von 30–40 Jahren. Seine Verhältnisse machen es wünschenswerth, daß dieselbe ein disponibles Vermögen von 1500 bis 2000 *R* zubringe, welches jedoch auf Verlangen sicher gestellt werden kann. Die strengste Discretion wird versichert. Briese erbittet man unter der Adresse C. K. poste restante Halle a/S.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Wohnhaus auf dem Dürrenberg an der schönsten Lage, wo früher Material- und Seiler-Geschäft schwunghaft betrieben wurde, und sich zu verschiedenen Geschäften ganz eignet, steht sofort oder zum Neuen Jahr zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich gefälligst an den Fleischer-Meister Herrn **Günther** dafelbst wenden.

Dürrenberg, den 20. November 1852.

Frische Mustern

erhielt so eben **Julius Kramm.**

Neue Lambert's-Müße und sehr schöne neue Schavary-Müße empfing
Julius Kramm.

Malaga-Citronen

empfang ich und empfehle dieselben à 100 Stück 2 *R* in großer und schöner Frucht, geringere Waare à 100 Stück von 15 *R* an.

Julius Kramm.

Rügenwalder Gänsebrüste, italienische Maronen, sehr groß, empfiehlt
Julius Kramm.

Teltower Rübchen

à Meße 5 *R*, Magdeburger Sauerthohl erhielt
Julius Kramm.

40 Stück Rübchen-Holz, 15 bis 18 Zoll stark, 12 bis 14 Fuß lang, liegen zu verkaufen bei **Glisch** in den Weingärten.

Journalcirkel.

In Betreff meines, mit dem 1. Januar 1853 ins Leben tretenden, wissenschaftlichen und belletristischen Journalcirkels zeige ich hiermit, um mehrfachen Anfragen zu begegnen, an, daß ich gern bereit bin, auch nicht auf dem ausgegebenen Programm verzeichnete Journale — vorzüglich englische und französische — wo ein oder das andere gewünscht wird, in denselben aufzunehmen, sobald sich die genügende Anzahl Abonnenten dazu findet.

Für die Theologie werden die neu erscheinenden „Monatsblätter von Gelfzer“ noch aufgenommen.

Recht sehr bitte ich, die Angaben, welche Journale zu lesen gewünscht werden, recht bald zu machen, da dies die, mit vielen Schwierigkeiten verknüpfte, Organisation wesentlich erleichtert.

Programm's sind stets in meiner Buchhandlung — Leipzigerstraße Nr. 280 — zu haben.

Halle, den 23. November 1852.

Walter Delbrück.

In der Buchhandlung von **H. Berner**, Markt Nr. 725, sind zu haben:

Die Häfelschule für Damen,

oder die Kunst alle vorkommenden Häfelarbeiten auszuführen. Als vollständige Anweisung ohne Beihülfe die verschiedenen Häfelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch.

Von **Charlotte Leander.**

11te Auflage. 12 Hefte mit 251 Abbildungen. 12. br. 4 Thlr. = 7 fl. 12 fr. Einzelne Hefte sind ohne Erhöhung des Preises zu 10 Sgr. zu haben.

Durch die Häfelarbeiten ist gewissermaßen den weiblichen Handarbeiten ein neuer Industriezweig eröffnet worden, indem nicht allein die Damenwelt sich damit beschäftigt, sondern auch der weiblichen Jugend und insbesondere derer den Garten, jungen Mädchen dadurch eine für den Geist und Körper passende Beschäftigung geboten wird, die, vom Reizten zum Schönen übergehend, in den 12 Hefen dieser Häfelschule so viel interessante Gegenstände bietet, daß man beim Unterricht nicht in Verlegenheit gerathen wird, welches schon in vielen weiblichen Instituten und Schulen eingeführt, und wäre daher für die Jugend der mannigfachen Vortheile wegen zu wünschen, daß es immer mehr neben den andern weiblichen Beschäftigungen ein Unterrichtsgegenstand in den Schulen werden möchte.

Taschenbuch der Kunst-Strickerei.

Enthaltend eine Sammlung der neuesten und schönsten Damen-Arbeiten mittelst der Stricknadeln. Von **Charlotte Leander.** Mit 40 Abbild. Schreibpapier. 12. br. 1/2 Thlr. = 54 fr.

Eignet sich irgend ein Buch weiblicher Handarbeit zum Geschenk für die Damenwelt, so ist es gewiss dieses „Taschenbuch der Kunst-Strickerei“, welches mit 40 Abbildungen der ausserordentlichen Gegenstände ausgestattet, sich auch noch durch einen ganz sauberen Druck auf Schreibpapier sehr vortheilhaft vor allen andern dergleichen Büchern auszeichnet.

Anweisung zur Kunst-Strickerei.

Eine Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht ausführbaren schönen und eleganten Strickarbeiten.

Zum Schul- und Hausgebrauch. Nach eigener Erfahrung und Erfindung zusammengestellt von **CHARLOTTE LEANDER.**

16 Hefte mit 219 Abbildungen. 12te Auflage. br. 1 Thlr. 8 gGr. = 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 24 fr. — Einzelne Hefte sind zu 2 gGr. = 2 1/2 Sgr. = 9 fr. und Doppelsefte à 4 gGr. = 5 Sgr. = 18 fr. zu haben. Die Hefte 1–10 elegant gebunden zu Geschenken à 1 Thlr. 2 gGr. = 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. = 1 fl. 57 fr. 20

Diese Anweisung zur Kunst-Strickerei, die recht eigentlich in das praktische Leben der weiblichen Handarbeiten eingreift, ist vorzüglich zum Unterricht für junge Mädchen allen Müttern und Lehrerinnen zu empfehlen, indem von dieser Beschäftigung das weibliche Geschlecht neben dem Nähen, Waschezeichnen, Stopfen u. dergl. einen unmittelbaren Gebrauch in ihrem künftigen Berufsleben machen kann; es ist daher mit Recht zu einem unvermeidlichen Stand des Unterrichts in den Schulen geworden. Die 12te Auflage möge zum Beweis dienen, daß die von dem einfachen Streifen an mit allen möglichen schönen Modellen Arbeiten und deren Abbildungen ausgestatteten Kunst-Strickerei, allen Müttern und Schülern gewiss mit Recht zu empfehlen ist.

Apffel, scheidel- und viertelweise, sind zu haben vor dem Mannischen Thore Nr. 6.

Ein tüchtiger Steindruckere findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Albert Meyer in Halle a/S.

Warnung. Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Ehefrau **Annie Bertha Kirig** auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für Zahlung nicht einstehen will.

Halle, den 23. November 1852.

Der Fuhrmann **Friedrich Wilh. Kirig.**

Ein Zimmer für einen einzelnen Herrn, womöglich mit Beköstigung, wird gesucht. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 132, im Hofe.

Zwei hochtragende Kühe stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Morl.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Ein Vorwerk mit Herrschaftswohnung und sehr guten Wirtschaftsgebäuden, wozu außer einem großen Garten, Wiesen und Torfgräberei 313 M. sehr guter Acker gehören, soll mit 6 Pferden, 16 Kühen, 180 St. Schafen verkauft und mit mäßiger Anzahlung sogleich übergeben werden. Alles Nähere beim Commissionsär **Richard** in Giebichenstein.

Sonntag als den 28. d. M. ladet zur **Kirmess** freundlichst ein
der Gastwirth **Senf** in **Raunig.**

Großkugel.

Zur Nachfeier des **Kirchweihfestes**, Sonntag den 28. d. Mts., **Gesellschafts-Ball**, wozu ergebenst einladet
G. Reiche.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

426.

Halle, Mittwoch den 24. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Nov. Se. Majestät der König haben geruht: Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendenten Provinz Pommern, Dr. Ritschl zu Stettin, den Aler der Komture des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu 1. Prinz von Preußen ist nach der Rhein-Provinz, der Herzog von Mecklenburg-Strelitz nach Neu-Stre- Herzog von Braunschweig nach Braunschweig, und rft und die Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen üßeldorf von hier abzureist.

langen
ie und
er dieß-
ch be-
om Mi-
d in Nr.
ses Mo-
festge-
st, sich z
n. Die
en Kam-
ammer
b. Wts.
en Mors-
h die bes
wie über
Novem-
In die
Brandt
g.-Prä-
Eleve-



berühmte
Bändchen mit
and, welcher
Sgr., engl.
berannahende Zeit der Kinderfreunde und der Weihnachtsgeschenke
anche Mutter und manchen Vater in Verlegenheit bringen, mit
Büchern sie die Sammlung ihrer Kinder- und Jugendschriften
fig vermehren sollen. Zwar ist die Thätigkeit der Erziehungs-
Keller von jeher, seit unser Luther auch die Schule von der
ast der Mönche frei gemacht hat, sehr ansehnlich gewesen, und
auch diesmal nicht fehlen, daß die Tafeln der Buchläden mit
den Weihnachtsgeschenken ausgestattet sind; aber leicht könnte
ignen, daß die Käufer beim Anblick der reich bestetzten Bücher-
reihen, wer die Wahl habe, habe auch die Dual, sich zu ver-
und etwas ins Haus zu bringen, was nützlicher und angenehmer
in können. Wollen die Eltern aber sicher wählen und ihren Kin-
a Festgeschenk in die Hände geben, das sowohl durch seinen In-
s durch sein geschmackvolles Außere sich auf das Vortheilhafteste
it, so dürfen wir ihnen zu dem illustrierten goldenen Kinderbuche
Der sorgfältig gewählte Stoff ist nach dem Alter der Kinder
besondere Bändchen vertheilt. Das erste Bändchen ist ein Illu-
Kinderfreund oder erstes ABC-, Les- und Denkbuch; es stellt
überdies mit ihren Freuden, die Menschen mit ihren Beschäftigun-
e Thiere und deren Lebensweise in Wort und Bild so dar, daß
Väter selbst befähigt werden, den Schulunterricht ihrer Liebtinge

Gelbern der Gutsbesitzer v. Kempis. In die zweite Kammer: im Breslauer Landreise statt des Kaufmanns Milde der Frhr. v. Firks. — Der Direktor Baumstark in Elbena hat die auf ihn gefallene Wahl in Lippstadt, der Graf Cajus zu Stolberg die in Köln, der Gutsbesitzer Scheidler die im Düsseldorf-Elberfelder Wahlbezirk, zur ersten Kammer, und der Bürgermeister Stupp die in Duisburg, zur zweiten Kammer, abgelehnt.

Der schon mehrfach erwähnte Erlass des Ministers des Innern, betreffend das Verbot des Wanderns der Handwerks-Gesellen nach der Schweiz, datirt vom 15. October, lautet:

„Die in der Schweiz offenkundig bestehenden, auf revolutionaire und kommunistische Zwecke gerichteten Arbeiter-Verbindungen haben die Nothwendigkeit herausgestellt, den verderblichen Bestrebungen derselben durch Erneuerung des früheren Verbots des Wanderns nach der Schweiz entgegen zu treten. Demzufolge bestimme ich hiermit: 1) das Wandern preussischer Handwerks-Gesellen nach der Schweiz ist nicht ferner zu gestatten; 2) ausländischen Handwerks-Gesellen, welche sich nach dem 1. Januar 1853 in der Schweiz aufgehalten haben, ist der Eintritt in die preussischen Staaten und der Aufenthalt in denselben zu versagen. Können dieselben, um in ihre Heimath zu gelangen, einen andern Weg als durch die königlich preussischen Staaten nicht füglich einschlagen, so ist ihnen nur die Durchreise auf geradem Wege mit vorgeschriebener Reise-Routen zu gestatten; 3) diejenigen preussischen Handwerks-Gesellen, welche sich gegenwärtig in der Schweiz aufhalten, sollen zur Rückkehr binnen einer angemessenen Frist aufgefordert werden; 4) denjenigen, welche der Aufforderung zur Rückkehr während der bestimmten Frist nicht genügen, sich auch bei ihrem späteren Wiedereintritt über die besondere Bewilligung eines verlängerten Aufenthaltes nicht ausweisen können, ist das Wandern nicht ferner zu gestatten, vielmehr sind dieselben in die Heimath zurückzuführen.“

Die „Hamb. Nachr.“ melden: Dem Vernehmen nach haben die desfalls mit dem Großherzog von Dänemark geführten Verhandlungen nunmehr zu dem Resultate geführt, daß derselbe dem über die Erbfolge in der Dänischen Monarchie abgeschlossenen Londoner Tractat seine Zustimmung erteilt hat. (Der Großherzog hat bisher dem Londoner Tractat die Bejahung entgegengestellt, daß er das nächste Successionsrecht auf Holstein und einen großen Theil von Schleswig habe.)

Die Frankfurter Postzeitung meldet aus Berlin, daß der Fürst v. Pückler-Muskau zur katholischen Religion übergetreten sei. (?)

zu ergänzen und mit ihnen zu wiederholen. Zur Veranschaulichung des Lehr- und Uebungsstoffes ist das Bändchen mit 201 Abbildungen versehen. Das zweite Bändchen ist ein illustrierter Jugendfreund und enthält verständige und verständliche Schilderungen des Weltgebäudes und seiner Wunder in Bildern aus der Natur, dem Leben der Menschen und Thiere. Die Zahl der hübschen Abbildungen ist 179. Das dritte Bändchen ist das Buch wunderbarer Erfindungen. Nach der Einleitung über den Menschen, als Herrn der Erde, folgt in ansprechenden Erzählungen für die reifere Jugend eine sorgfältigere Geschichte der größten Erfindungen der neuern Zeit, nämlich der Buchdruckerei, des Schießpulvers, des Mikroskops, der Luftschifferei, der Telegraphen, des Mikroskops und des Teleskops, der Dampfmaschine, der Eisenbahnen und Dampfschiffe, der mechanischen Spinnerei und Weberei. Die einzelnen Abtheilungen sind mit den Lebensbeschreibungen der Erfinder durchschothen und mit 259 Abbildungen erläutert. Das vierte und letzte Bändchen führt die Jugend in das Gebiet der Länder- und Völkerkunde ein und ist redt eigentlich ein Buch der denkwürdigsten Entdeckungen, natürlich auch mit einer großen Anzahl Abbildungen ausgestattet. Diesem eben so würdigen als nützlichen und geschmackvollen Kinderbuche verdient zur Seite gestellt zu werden:

Das Buch der Hausfrau. Eine Mitgabe für Frauen und Töchter gebildeter Stände. Zur Verbreitung häuslichen Wohlstandes und Comfort. Herausgegeben von Dr. Heinrich Berndt. Mit 170 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, ebenda selbst. Preis 2 Thlr., eleg. gebunden 2 Thlr. 10 Sgr.

Viele unter den verschiedensten Titeln erschienene Haus- und Wirtschaftsbücher für Frauen und Töchter geben in althergebrachter Weise,